

Kirchenblatt zur Weihnachtszeit

2024/2025

AUS DER PFARREI ST. STEPHAN IN KISSING



„Spes non confundit“ – „die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (vgl. Röm 5,5)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Papst Franziskus hat mit der Verkündigungsbulle **„Spes non confundit“ – „die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“** (vgl. Röm 5,5) – am 9. Mai 2024 das Jubiläumsjahr 2025 ausgerufen.

Wir Christen haben ein ganzes Jahr vor uns, weit nach vorne zu blicken und durch Gebet oder eine Pilgerreise nach Rom eine Verbindung mit der Stadt herzustellen, die mit dem Wirken des Apostels Petrus und seiner Nachfolger, den Päpsten, zu tun hat.

Historisch gesehen drücken alle lokalen Kirchen durch ihre enge Verbindung mit der Kirche Roms auf vielfältige Weise ihre Gemeinschaft mit der Universalikirche aus. Ein Jubiläum ist ein günstiger Zeitpunkt, da jede Gemeinde ihren Glauben an Jesus Christus in jeder Hinsicht neu belebt. Es ist eine günstige Zeit, die authentische und reale Universalität der Kirche zu atmen, in der jeder, das heißt alle, einen Platz haben und immer willkommen sind. Auch diejenigen, die sich aus verschiedenen Situationen von ihr distanzieren haben.



Rom ist ein zentraler Punkt in der universellen Glaubenserfahrung. Es ist die Stadt der Apostel Petrus und Paulus, die Stadt, an die der Apostel Paulus einen Brief schrieb – den Brief an die Römer, der auch in unserer Zeit eine tiefere Bedeutung hat. Dieser Brief war das zentrale Thema meiner Jahresexerzitien 2024. In dieser Novemberwoche konnte ich tiefer in die schöne Botschaft eintauchen, die diese Texte für uns Christen bereithalten. Im Fünften Kapitel des Briefs an die Römer finden wir den zentralen Begriff, den Papst Franziskus für die Bulle des Jubiläums nahm: **„Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“**. Glaube ohne Hoffnung hätte keinen Sinn. Hoffnung ist die Gewissheit dessen, was menschliches Wissen nicht zur Hoffnung bringen kann; es macht aus uns Gläubigen alle Pilger.

„Im Herzen eines jeden Menschen lebt die Hoffnung als Wunsch und Erwartung des Guten, auch wenn er nicht weiß, was das Morgen bringen wird.“ (Päpstliche Bulle *Spes non confundit*)

In jedem Herzen steckt die lebendige Hoffnung auf ein besseres Morgen. Und für uns Christen hat diese lebendige Hoffnung ihre Grundlage im Geheimnis Christi. In den Herzen der Christen gibt es die lebendige Hoffnung auf die Menschwerdung des Sohnes Gottes, dessen Geburt wir jetzt an Weihnachten wieder feiern. Weihnachten ist für uns das Fest der Hoffnung. Weihnachten ist ein Weg der Hoffnung, dass die Konflikte und Kriege ein Ende finden.

Der Sohn Gottes, geboren in Bethlehem, ist immer da, um uns unendliche Gnade anzubieten. Nutzen wir das Jubiläumsjahr, um unseren Glauben an ihn zu stärken.

**In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein friedliches Neues Jahr 2025.
Möge der Segen Gottes Sie immerzu begleiten!**

Ihr Pfarrer Alfredo Quintero



Nascita di Gesù

Sternsingeraktion 2025

© Sternsinger

Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzt sich die Aktion Dreikönigssingen 2025 ein.

„Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“, lautet das Motto der diesjährigen Aktion. Denn noch immer ist die Not von Millionen Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Es ist daher notwendig, die Rechte von Kindern weltweit zu stärken und ihre Umsetzung weiter voranzutreiben. Helfen Sie dabei!



 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 25

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Band der Deutschen Katholischen Jugend (DKJ)
www.sternsinger.de

Die Aussendung unserer Sternsinger findet statt am:

Sonntag, 29.12.2024 um

09.00 Uhr in der Kirche St. Stephan

10.30 Uhr in der Kirche St. Bernhard

Im Anschluss daran und in den folgenden Tagen ziehen die Sternsinger durch die Straßen und bringen den **Segen *C+M+B*** zu Ihnen nach Hause.

Ein Segen für Ihr Haus:

C + M + B

**Christus Mansionem Benedicat
(Christus segne dieses Haus)**

Wir bitten um freundliche Aufnahme und sagen Ihnen schon jetzt für Ihre Spende ein herzliches Vergelt's Gott.

Außer zu vorgenannten Terminen finden Sie am Hochfest
„Erscheinung des Herrn“ am 06.01.2025
in beiden Kirchen die **Sternsingertütchen**, die Sie gerne mit
nach Hause nehmen dürfen – Ihre Spende können Sie in die-
sem Fall in den Opferstock stecken.

Unsere beiden Mesnerinnen

Frau Schneider für Neu-Kissing Tel.: 08233 – 847086 und

Frau Decker für Alt-Kissing Tel.: 08233 – 7944769

sind Ansprechpartner für die diesjährige Sternsingeraktion.



*Besuch der Sternsinger
von 2024 im Rathaus*

Wie wird man Christ?

~ Warum das Sakrament der Taufe so wichtig ist!

„Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!“ (Mt 28,19)

– Das ist der Auftrag, den Jesus seinen Jüngern nach seiner Auferstehung gegeben hat. **Doch was genau passiert eigentlich bei der Taufe?** Das Sakrament der Taufe kann man auch als **„Eingangstor zu den Sakramenten“** bezeichnen, denn nur wer die Taufe empfangen hat, kann auch alle anderen Sakramente empfangen.

Durch die Taufe wird ein Mensch zum **Christen**. Die Taufe ist die **Eingangstür zur Kirche und der Beginn einer bleibenden Gemeinschaft mit Gott**. Sie vereinigt uns mit **Jesus Christus**, nimmt uns hinein **in sein erlösendes Sterben am Kreuz** und **befreit uns dadurch von der Macht des Todes, der Erbsünde und allen persönlichen Sünden** und sie lässt uns **mit Jesus Christus auferstehen zum ewigen Leben**.

In der Taufe ruft Gott jeden von uns bei seinem Namen: **„Ich habe Dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.“** (Jes 43,1) Das hat Jesus jedem von uns bei der Taufe fest zugesagt.



Die Taufe ist eine **Gnade**, ein **unverdientes Geschenk Gottes**, der uns voraussetzungslos und bedingungslos in **grenzenloser Liebe** annimmt. Das, was durch die Taufe in uns angelegt worden ist, sollen wir **im Leben mit Gottes Hilfe immer mehr entfalten und zur Erfüllung bringen!**

Durch die Taufe bekommt unsere **Seele ein unauslöschliches Prägema**, das zeigt, dass **wir für immer zu Gott und zur Kirche gehören**. Wer einmal gültig getauft ist, ist es für die Ewigkeit – selbst wenn jemand aus der Kirche austritt, bleibt er ein getaufter Christ!

Wer getauft ist, ist ein **Glied am Leib Christi** und ein **Kind Gottes** geworden – er ist bestimmt für ein **Leben in der Freude der Erlösten!**

Tauftermine der Pfarrei Kissing im Jahr 2025:

TERMINÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

SAMSTAG	25.01.2025	ST. STEPHAN	14:00 UHR
SONNTAG	26.01.2025	ST. BERNHARD	11:30 UHR
SAMSTAG	01.02.2025	ST. STEPHAN	14:00 UHR
SONNTAG	09.02.2025	ST. BERNHARD	11:30 UHR
SAMSTAG	08.03.2025	ST. STEPHAN	14:00 UHR
SONNTAG	09.03.2025	ST. BERNHARD	11:30 UHR
SAMSTAG	05.04.2025	ST. STEPHAN	14:00 UHR
SONNTAG	06.04.2025	ST. BERNHARD	11:30 UHR
SAMSTAG	03.05.2025	ST. STEPHAN	14:00 UHR
SONNTAG	18.05.2025	ST. BERNHARD	11:30 UHR
SAMSTAG	07.06.2025	ST. STEPHAN	15:00 UHR
SAMSTAG	21.06.2025	ST. STEPHAN	15:00 UHR
SONNTAG	22.06.2025	ST. BERNHARD	11:30 UHR
SONNTAG	06.07.2025	ST. BERNHARD	11:30 UHR
SAMSTAG	12.07.2025	ST. STEPHAN	15:00 UHR
SAMSTAG	26.07.2025	ST. STEPHAN	14:00 UHR
SAMSTAG	26.07.2025	ST. STEPHAN	15:00 UHR
SONNTAG	31.08.2025	ST. BERNHARD	11:30 UHR
SAMSTAG	06.09.2025	ST. STEPHAN	15:00 UHR
SAMSTAG	04.10.2025	ST. STEPHAN	15:00 UHR
SONNTAG	12.10.2025	ST. BERNHARD	11:30 UHR
SONNTAG	16.11.2025	ST. BERNHARD	11:30 UHR
SAMSTAG	22.11.2025	ST. STEPHAN	14:00 UHR
SAMSTAG	06.12.2025	ST. STEPHAN	14:00 UHR
SONNTAG	14.12.2025	ST. BERNHARD	11:30 UHR

Volkstrauertag 2024

Zusammen mit Herrn Bürgermeister Gürtner, einigen Gemeinderäten und den Vereinen mit den Fahnenabordnungen zog Herr Pfarrer Quintero am Volkstrauertag zur Kirche St. Stephan. Begleitet wurde der Einzug von der Kissinger Blasmusik und zur Sicherheit sperrte die Feuerwehr Kissinger die Straße. In der Heiligen Messe wurde für die **Opfer der Kriege** gebetet und der Pfarrer gedachte in seiner Predigt an die derzeitigen 56 Kriege oder internationalen Konflikte, in die 92 Länder verwickelt sind. Er erinnerte daran, dass der Mensch von Gott geschaffen wurde, um unabhängig von Religion, Politik oder Nation in Frieden zu leben, denn der auferstandene Jesus hat uns seinen Frieden geschenkt.



Anschließend zogen die Teilnehmer zum Kriegerdenkmal, wo der Bürgermeister betonte, dass es wichtig ist, dass sich Alle für Frieden engagieren. Der KSC-Chor und die Kissinger Blasmusik begleiteten dort die Feier und es wurden Kränze am Kriegerdenkmal abgelegt. Zum Abschluss kamen die Teilnehmer der verschiedenen Vereine beim „Marxenwirt“ zu einem Austausch zusammen.

Anita Grönwald



Messbestellungen

Messbestellung

Bitte gut lesbar ausfüllen und in den Briefkasten des Pfarrbüros einwerfen.



Pro Messe bitte € 5,-- einlegen.

Falls Sie mehrere Messen bestellen möchten, bitten wir um eine Auflistung und den Gesamtbetrag im Kuvert.

Kirche (für die Feier der heiligen Messe) – bitte ankreuzen

☐ St. Stephan ☐ St. Bernhard

Wortlaut für die Intention:

Hl. Messe für:

Termin – bitte ankreuzen

☐ Samstag (Vorabend) ☐ Sonntag
☐ Dienstag ☐ Mittwoch
☐ Donnerstag

Wunschdatum:

Auftraggeber (bitte unbedingt vollständig ausfüllen)

(Name, Vorname)

(Ort, Straße)

(Telefon – unbedingt erforderlich)

Wir rufen Sie zurück, wenn Ihr angegebener Wunschtermin nicht umsetzbar ist. Im Gottesdienstanzeiger können nur Intentionen veröffentlicht werden, die mindestens 6 Wochen vor dem Termin im Pfarrbüro eingegangen sind.

Kath. Pfarramt – St.-Bernhard-Platz 2 – 86438 Kissing

Ab sofort können Sie heilige Messen zusätzlich zu den üblichen Möglichkeiten wie persönlich im Pfarramt oder telefonisch mit Geld-einwurf mit diesem bedruckten Briefkuvert, das in unseren Kirchen ausliegt, bestellen.

Katholische Arbeitnehmer Bewegung - KAB

Die **KAB (Katholische Arbeitnehmer Bewegung)** ist ein engagierter Sozialverband, innerhalb der katholischen Kirche, bemüht um soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe und Teilnahme.

KAB bietet Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen, orientiert an der kirchlichen Sozialverkündigung. Sie ist offen für alle Bürger, Mitglieder und Nichtmitglieder, die sich gegenseitig unterstützen wollen.

Die KAB Ortsgruppe Kissing umfasst 30 Mitglieder, die sich einmal im Monat zu unterschiedlichen Aktivitäten treffen: z.B. themenbezogene Bildungsveranstaltungen, Ausflüge mit gezielten Führungen, gemeinsame Mittagessen, Organisation und Durchführung des jährlichen Fastenessens, jahreszeitlich bezogene Feiern und Teilnahme an Studienfahrten KAB Kreisverband Donau Paar.

Unsere KAB-Ortsgruppe würde sich über Neuzugänge freuen.

Kontakt:

Elisabeth Fink - Vorsitzende

Tulpenstr. 13 - 86438 Kissing

Tel. 08233/5379

E-Mail: e-fink@gmx.de

Elisabeth Fink



*Besuch bei Pater Großmann in
Genderkingen (KAB)*



Aktuelles aus der Kirchenverwaltung

Pfarrkirche St. Stephan

Die Schäden an den Kirchenfenstern und am Dach von St. Stephan sind mittlerweile behoben. Weitere Maßnahmen stehen noch an. Als Vorgabe aus dem sicherheitstechnischen Gutachten von 2023 wurde Auftrag zur Deckenbefahrung an Stuckateur erteilt.

Alter Pfarrhof

Am Alten Pfarrhof wurden Reparaturmaßnahmen wegen des Unwetters im August bereits durchgeführt. Am südlichen Gebäudeteil wurden kleinere Putzabplatzungen ausgebessert; weitere Maßnahmen dauern noch an. Am nördlichen Gebäudeteil und an der Westseite wurde eine vollflächige Armierungsschicht aufgetragen und ein alkalibeständiges Glasfasergewebe eingedrückt. Ebenso wurden eine Zwischenbeschichtung aufgetragen und Lüftungsklappen montiert.

Burgstallkapelle

Die Hagelschäden sind beseitigt. Die Treppe in den Turm wurde nach Prüfung der Standfestigkeit saniert. Eine Deformationsmessung mit fixen Messpunkten wurde von der Kirchenverwaltung beschlossen und veranlasst.

Am Kreuzweg wurde eine Station aufgrund des Unwetters von 2023 beschädigt. Der Schaden wurde beseitigt und die Tafeln gereinigt.

Pfarrhaus und Pfarrzentrum

Aufgrund des Unwetters vom August 2023 waren die Außenlampen im Pfarrgarten beschädigt und sind erneuert worden, ebenso ist die Überdachung am Abgang zum Keller erneuert. Am Pfarrhaus sind Fenster, Rollläden, Fensterrahmen und Balkon nun wieder repariert bzw. gestrichen worden. Ebenso mussten Dachrinnen erneuert bzw. repariert werden.

Ebenso wurden Unwetterschäden am Pfarrzentrum repariert und Instandhaltungsmaßnahmen ausgeführt wie die Erneuerung der Beleuchtung im Gang zu den Toiletten und ein undichtes Dach im Lagerraum des Pfarrzentrums.

Kirche St. Bernhard

Am Dach von St. Bernhard mussten einige Dachplatten aufgrund des Hagelschadens ausgetauscht werden. Im September 2024 begannen die Reparaturen an den Kirchenfenstern und der Fassade.

Die Seitenkapelle links am Eingang von St. Bernhard wurde frisch gestrichen und sieht nun heller und freundlicher aus. Ebenso erhielt die Fassade über dem großen Eingangstor zu St. Bernhard einen strahlend gelben Anstrich.

Die Steuerung der defekten Kirchturmuhr wurde ausgetauscht.

Anita Greinwald
Kirchenpflegerin

Katholischer Frauenbund Kissing St. Stephan

Frauenbund-Handarbeits-Flohmarkt – wieder ein großer Erfolg

Am Samstag, den 27.01.24, war es wieder so weit. Der Handarbeitsflohmarkt des Kissinger Frauenbundes öffnete um 9:00 Uhr die Türen für alle interessierten Besucher und Besucherinnen. Diese warteten zum Teil bereits, um sich gleich die besten Schnäppchen zu sichern. Davon gab es reichlich zu entdecken: Wolle verschiedener Qualitäten in jeder nur denkbaren Farbe, Stoffe einfarbig oder mit fantasievollen Mustern, Kurzwaren aller Art, Bastelmaterial, Spitze, Borten, Schnittmuster und Anleitungsbücher und vieles mehr. Da war schon Ausdauer gefragt, um alles durchstöbern zu können. Rund 300 Gäste nahmen sich die Zeit und kauften dann auch fleißig ein. Viele nützen auch das kulinarische Angebot, um erstmal eine Butterbreze zu frühstücken oder nach dem Einkauf bei Kaffee und Kuchen aufzutanken.

Das Frauenbundteam freut sich sehr, dass der Flohmarkt wieder so gut angenommen wurde, und dadurch eine schöne Summe für gemeinnützige Zwecke erlöst werden konnte.

Möglich war dies nur durch die vielen engagierten Helferinnen bei der Annahme der Warenspenden, dem Auf- und Abbau und dem Verkauf beim Flohmarkt, sowie durch die Materialsponderinnen und -spender und besonders bei der Firma Patchwork aus Friedberg.



Flohmarkt für Handarbeitsmaterial Samstag, den 25.01.2025

Von 9.00 bis 14.00 Uhr im Dr. Josef-Zimmermann-Haus

Wir suchen Wolle, Stoffe, Nähzubehör, Nadeln, Stickgarne usw. Räumen Sie Ihre Schubladen, über eine Spende freuen wir uns sehr! Der Erlös wird an soziale Einrichtungen gespendet.

Nähere Informationen bei Theresia Obermayer Tel. 08233/7796908

Für das leibliche Wohl (Kaffee und Kuchen) ist gesorgt.



*oben: Handarbeitsflohmarkt
unten: Weltgebetstag*



Weltgebetstag 01.03.2024 – Palästina **„...durch das Band des Friedens“**

Der diesjährige Weltgebetstag stand ganz unter dem Eindruck des menschenverachtenden Massakers durch die Hamas im Oktober 23 und den dadurch nachfolgenden und immer noch anhaltenden Krieg. So wurde das bereits vor Jahren ausgewählte Motto zu einem brandaktuellen Wunsch nach Frieden für alle Menschen im ganzen Heiligen Land.

Rund 70 Besucherinnen und auch 1 Mann informierten sich über die verfahrenere **Situation in Palästina und ihren Ursprung in der Vergangenheit**. Bilder und Berichte christlicher Frauen gaben einen Eindruck der dortigen Lebenswirklichkeit. Zusammen beteten alle für den Frieden in Palästina und Israel mit eindringlichen Fürbitten, Liedern (live begleitet von Familie Neuman) und einem Friedenstanz. Aber es wurde auch der Antisemitismus und jeder Extremismus bei uns in Deutschland als gefährlich und nicht akzeptabel verurteilt. Die Kollekte des diesjährigen Weltgebetstages ging an verschiedene, sorgfältig ausgewählte Projekte, die Frauen und auch besonders die Friedensarbeit unterstützen.

Ein **gemeinsames Abendessen aller Teilnehmenden** rundete diesen besonderen **Weltgebetstagabend** ab. Dank vieler Hände bot eine übervolle Tafel viele palästinensische Spezialitäten und lud ein, sich zu bedienen und Gemeinschaft zu erleben. Nächstes Jahr treffen sich hoffentlich alle wieder bei unseren evangelischen Schwestern zum Weltgebetstag 2025, dann von den Cookinseln.

Altortfest

Beim diesjährigen **Altortfest am 05. Mai** fand nach der Hl. Messe in St. Stephan der Festbetrieb „Beim Mesner“ am Kirchberg 17 mit musikalischer Unterhaltung, Spezialitäten vom Grill und Kaffee und Kuchen statt.



Am Abend gab es wie immer eine feierliche Maiandacht mit musikalischer Gestaltung durch die Sängerin, Frau Fasoli, im Hof. Die Besucher freuten sich über diesen traditionellen Ausklang des Festes. Viele ehrenamtliche Pfarrangehörige haben sich beim Fest eingebracht.



Der Erlös von € 2.300 war für die Burgstallkapelle bestimmt.

Rorate-Messe in St. Stephan:

Eine hl. Messe bei Kerzenschein im Advent, die besonders der Gottesmutter Maria gewidmet ist – wir erwarten die Ankunft Jesu Christi. Wie die Kerzen die Kirche erleuchten, so soll auch Christus unsere Herzen erleuchten!

*„Tauet, Himmel,
den Gerechten –
Wolken regnet
ihn herab!“*

„Jeder Abschied ist eine Brücke zu neuen Ufern.“

Ein guter alter Bekannter verabschiedet sich...

Bereits zum 6. Mal hat **Praveen Joy Saldanha** im August 2024 die **Urlaubsvertretung** von Herrn Pfarrer Quintero übernommen.

In all diesen Jahren ist er den Pfarreimitgliedern sehr ans Herz gewachsen durch seine freundliche fröhliche Art und durch die Gestaltung der Gottesdienste in St. Stephan und St. Bernhard.

Leider war es dieses Jahr das letzte Mal, dass P. Saldanha in unserer Pfarrei war, denn am 01. Oktober 2024 begann nach erfolgreich absolvierter Doktorarbeit seine Tätigkeit in seiner Heimat in Indien als Professor in Dogmatik-Theologie im St. Joseph Interdiözesan-Priesterseminar in Mangalore.



Am 31. August war die Zeit gekommen, an der es hieß „**Time to say goodbye**“. Wir bedanken uns sehr herzlich bei P. Joy Saldanha für seine Dienste in unserer Pfarrei in den vergangenen 6 Jahren und wünschen ihm für seine zukünftige Arbeit von Herzen Freude und Kraft für seine neue Tätigkeit.

Möge Gottes Segen ihn allzeit begleiten und lenken!

Anita Grzinwald



*Nikolausbesuch beim
Familiengottesdienst*



*Weihnachten
Christus ist geboren –
unser Heiland und Erlöser*



*Weihnachten
Gott wird Mensch
– für jeden von uns!*





*oben: Pfadfinder bringen das
Betlehem-Friedenslicht*

*unten: Weihnachten
in St. Stephan*





*Aussendung der Sternsinger in St. Bernhard
(oben) und St. Stephan (unten)*





*Feier des Palmsonntags (oben) und Abholung
der Hl. Öle im Hohen Dom zu Augsburg in der
Karwoche durch die Firmlinge (unten)*



Karfreitag in der Burgstallkapelle



Maialtar in St. Stephan



*Heilige Maria – Mutter Gottes
Bitte für uns Sünder!*



Pfingstsonntag in St. Bernhard

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.
Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.
Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not,
In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.
Komm, o du glückselig Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.
Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.
Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.
Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.
Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit. Amen.

*Fronleichnamsprozession in
Altkissing*



*Hochgelobt und gebenedeit sei
das Allerheiligste Sakrament
des Altares!*



*Floriansmesse in St. Stephan
Hl. Florian - bitte für uns!*

Unsere Pfarrei in Zahlen

In unserer Pfarrei.....



taufe

...wurden getauft:
50 Kinder



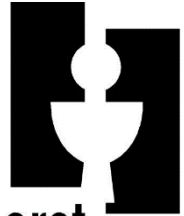
fir-
mung

...empfangen
das Sakrament
der Firmung:
75 Jugendliche



hochzeit

...haben geheiratet:
2 Ehepaare



...empfangen
das Sakrament
der Erstkommunion: **46 Kinder**

erst-
kommunion



...verstarben:
41 Personen

.....gibt es **5.027** Katholiken

Kommunionhelfer:innen und Lektorendienst

Zum liturgischen Dienst eines Gottesdienstes gehören die **Kommunionhelfer und -helferinnen**, sowie die Damen und Herren des **Lektorendienstes**.

Auch im Jahr 2024 haben einige Menschen aus der Pfarrgemeinde diese Dienste würdig versehen.

Die hl. Kommunion verteilen zu helfen ist eine hohe Aufgabe. Die Deutsche Bischofskonferenz lässt dies seit dem 12. März 1968 für Männer zu, ein Jahr später durften sich laut Vereinbarung der vatikanischen Glaubenskongregation auch Frauen einbringen.

Dazu schlägt der Ortspriester geeignete Personen seinem Diözesanbischof vor. Die in Frage kommenden Menschen müssen mindestens eine Schulung machen, um das nötige theologische und praktische Wissen über das Ehrenamt zu erwerben. Die/Der Betreffende bekommt dann vom Bischof den Auftrag erteilt.

Seit Beginn des Christentums weist die Brotvermehrungsgeschichte auf diesen Dienst hin:

„Jesus nahm die fünf Brote und die beiden Fische, sah zum Himmel auf und dankte Gott. Er teilte Brot und Fische und reichte sie seinen Jüngern, damit diese sie an die Menge weitergaben.“ (Lk 9,16)

Seit 2021 können vom Ortsgeistlichen Pfarrgemeindemitglieder (Frauen und Männer) mit Erlaubnis des Bischofs ohne Zeitbegrenzung zum Lektorendienst beauftragt werden.

Der Lektorendienst beinhaltet das Vortragen der Lesungen (nicht der Evangelien), der Antwortpsalmen, der Fürbitten, ggf. auch der

Bischöflichen Hirtenworte. Hierzu braucht es Menschen, die im Glauben verwurzelt sind und auch eine gute Stimme haben.

Auch der Lektorendienst wird durch Schulungen unterstützt, denn die/der Vortragende wird gleichsam zum Sprachrohr Gottes.

„Glaube kommt vom Hören“, so heißt es bei Johannes, somit ist das Vortragen der heiligen Worte ein wichtiger Weg, den Glauben zu kommunizieren und damit auch zu stärken.

Unsere Gruppe von Lektoren und Lektorinnen trifft sich zusammen mit den Kommunionhelferinnen und -helfern 3–4 Mal im Jahr, um die verschiedenen Dienste einzuteilen. Einmal im Jahr gibt es auch ein geselliges Beisammensein. Damit alles im Verlauf des Kirchenjahres (Start: 1. Advent) gut klappt, ist derzeit Frau Jutta Wienken dankenswerterweise verantwortlich.

Sollte einer der Dienste auch etwas für Sie, liebe Leserin, lieber Leser sein, so sprechen Sie bitte unseren Herrn Pfarrer Quintero an.

Gisela Schindler-Bezgrwöck



Warum wir eine heilige Messe für unsere Toten feiern

Es ist üblich, wir alle kennen es schon von unseren Großeltern und Eltern, eine heilige Messe für unsere Lieben zu feiern, die uns in die ewige Heimat vorausgegangen und damit vereint sind in der Gegenwart Jesu Christi.

Aber – was ist der wahre Zweck der heiligen Messe für unsere Verstorbenen?

Zum Ersten müssen wir verstehen, dass der Tod eines Menschen den Bruch der Beziehung zu seinen Familienmitgliedern bedeutet. Bei der Feier einer Messe für eine namentlich genannte verstorbene Person, wird diese Beziehung durch die Fürsprache Gottes wiederhergestellt. Außerdem leben wir als Christen in dem festen Wissen, dass **in jeder Eucharistiefeier das Opfer Christi am Kreuz erneuert wird**, so dass seine Heilskraft unendlich ist. Darüber hinaus erlangen wir selbst in der Eucharistie Gemeinschaft mit Gott und mit unseren Verstorbenen. In diesem spirituellen Raum können wir auf unsere ganz eigene Weise mit unseren lieben Verstorbenen „kommunizieren“ – wir können ihnen das anvertrauen, was uns traurig macht, wir können aber auch über die Hoffnung sprechen, die unsere Herzen allmählich verwandelt, wenn wir darauf vertrauen, **dass unsere Verstorbenen sich bereits an der Herrlichkeit der Liebe des HERRN erfreuen.**

In der heiligen Kommunion – dem zentralen Punkt der heiligen Messe – vereinen sich die Gläubigen im Himmel und auf Erden und auch diejenigen, die noch der Läuterung bedürfen.

Es gibt kein vollkommeneres Gebet und kein größeres Geschenk, das wir denen machen können, die diese Welt verlassen haben, als eine heilige Messe für sie zu feiern.

Außerdem wird auch unsere Verbindung mit Jesus Christus beim Empfang der Eucharistie jedes Mal neu gestärkt und es eröffnet uns immer wieder neu die Chance, uns mit unserem Schmerz zu versöhnen, die Abwesenheit unserer Lieben allmählich zu akzeptieren und die Hoffnung auf ein Wiedersehen in Gottes unendlicher Herrlichkeit aufrechtzuerhalten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Feier der heiligen Messe ein Zeichen der Zuneigung und des über den Tod hinausgehenden Respektes für unsere lieben Verstorbenen ist.

Die Möglichkeiten eine heilige Messe für einen Verstorbenen zu bestellen sind ohne große Anstrengung oder Terminvergabe machbar: Sie können,

- im Pfarramt zu den Öffnungszeiten persönlich vorsprechen
- im Pfarramt telefonisch die Messe vereinbaren und per Geldeinwurf im Briefkasten die Messe bezahlen
- **und das ist neu - mit den in unseren Kirchen ausgelegten Kuverts die heilige Messe (mit Wunschdatum) bequem zuhause bestellen und das Kuvert mit dem finanziellen Ausgleich in den Briefkasten des Pfarramtes stecken**

Der finanzielle Ausgleich für eine heilige Messe beträgt 5 Euro, ja Sie lesen richtig; seit vielen Jahren hat sich daran nichts geändert und dieser Geldbetrag wiegt bei Weitem nicht das auf, was im Himmel und auf Erden mit der Feier einer Heiligen Messe geschehen darf – denn das ist unbezahlbar!

Angelika Demmelmaier

Firmung 2024

Mit großer Freude registrierte die Kissinger Pfarrei, dass sich 75 junge Menschen dafür begeistern ließen, sich für die Firmvorbereitung anzumelden, um im Sommer 2024 das Sakrament der Firmung zu empfangen.



Den Startschuss zur Firmvorbereitung bildeten der Elternabend im Oktober 2023 und das Treffen mit den Firmlingen im November. Mittels PowerPoint Präsentationen wurde sowohl den Eltern als auch den Firmlingen das Firmkonzept vorgestellt.

Die Firmlinge konnten unter **8 verschiedenen Aktionen**, die in der Zeit von November bis April stattgefunden haben, mindestens eine Aktion auswählen. Ziel der Aktionen war es, den Firmlingen die Möglichkeit zu geben, sich entweder im sozialen, kirchlichen oder gesellschaftlichen Bereich einzubringen. Angeboten waren: Mithilfe im Kleiderladen Kissing, Hausaufgabenbetreuung, die der Kleiderladen in seinem Umfeld anbietet, Handysprechstunde in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus, Weihnachtliches Schmücken in den beiden Kirchen, Mithilfe bei Kaffee plus, Besuch einer Ministrantenstunde, Mitmachen bei den Sternsängern, Besuch der Chrisammesse im Augsburger Dom, wo sie dann auch die neu geweihten heiligen Öle mit nach Kissing nehmen konnten.

Alle Firmlinge fanden ein passendes Projekt für sich und hatten bei der Durchführung viel Spaß und vielleicht sogar wertvolle Erlebnisse.

Ein besonderes Highlight erlebten die Firmlinge mit ihren Familien, Paten und Freunden beim **Willkommensgottesdienst** zur Firmung im November 2023. Die Pfarrei konnte die Band „Horizont & friends“ für einen Jugendgottesdienst gewinnen. An diesem Tag zeigte sich die Bernhardskirche durch spezielle Lichteffekte ganz anders als gewohnt. Die Jugendlichen zogen gemeinsam mit unserem Pfarrer und den Ministranten in die Kirche ein und waren sich spätestens da bewusst, dass es heute neben Jesus um sie selbst ging.



Nach der Feier dieses spritzigen Gottesdienstes hat die Pfarrei die Firmlinge noch auf einen Cocktail (alkoholfrei!) ins benachbarte Pfarrzentrum eingeladen, um den jungen Menschen die Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch zu geben.

Zum großen **Einkehrtag Anfang Mai**, der unter dem Motto stand „**Ist Christsein heute noch zeitgemäß?**“, waren die Jugendlichen dann nach Leitershofen eingeladen. Auch dort durften die Firmlinge zwischen verschiedenen Themenbereichen wählen – sie konnten sich auseinandersetzen mit den Themen: Frieden, Kreuz, Ehrenamt oder Gottesdienstgestaltung. In Gruppen arbeiteten die Firmlinge jeweils vormittags thematisch und nachmittags kreativ. Die Ergebnisse dieses Tages waren zur Firmung in der Bernhardskirche zu sehen.



Einkehrtag in Leitershofen



Als **Gastreferenten** hatte die Pfarrei an diesem Tag einen Jungpriester eingeladen, der den Jugendlichen von seiner Motivation zum Leben als Christ und von seiner Berufung zum Priesteramt erzählte.

Den Abschluss des Tages bildete eine gemeinsame heilige Messe in der Hauskapelle des Exerzitienhauses St. Paulus Leitershofen. Weiter ging's dann in Kissing am Vorabend von Pfingsten mit einem **Treffen mit dem Firmspender H. H. Weihbischof Wörner** in St. Stephan und der anschließenden Messfeier zu Pfingsten.



Anfang Juni fand dann noch der **Infoabend für die Paten** statt und tags darauf trafen sich die Firmlinge zum Fest der Feier der Versöhnung, um dann vorbereitet und gestärkt auf den großen Tag blicken zu können.

Natürlich wurde am Samstag vor der Firmung noch fleißig geprobt. Am **Sonntag, den 23 Juni 2024** trafen sich in Festkleidung die Firmlinge mit ihren Paten im Pfarrzentrum, während sich die Bernhardskirche bis auf den letzten Platz füllte. In einem gemeinsamen großen Einzug mit Firmspender und Pfarrer zogen die Firmlinge, musikalisch begleitet von der Kissinger Blaskapelle, dann pünktlich in die wunderbar geschmückte Kirche ein.

Die Firmlinge, ihre Familien und alle Gottesdienstbesucher durften einen **Firmgottesdienst** erleben, der getragen war von der gefühlvollen Musik der Musiker von Jugend2000. Der Firmspender H.H. Weihbischof Wörner hat den Jugendlichen mit dem Sakrament der Firmung nicht nur die Stärkung durch den Heiligen Geist mit auf den Weg gegeben, sondern mit seinen Worten die jungen Menschen auch erreicht.

Wir danken allen Firmlingen fürs Mitmachen und den Eltern und Paten für ihre Wegbegleitung.

Angelika Dörmelmair



*Firmgottesdienst 2024 mit
Hwst. H. Weihbischof Florian Wörner*

Jubiläumsjahr 2025

„**Jubiläum**“ ist der Name eines besonderen Jahres. Der Begriff scheint sich von dem Instrument abzuleiten, das verwendet wird, um den Beginn des Jahres anzukündigen. Damit ist das *Yobel* gemeint, das Widderhorn, das erklingt, um den Versöhnungstag (Jom Kippur) zu eröffnen. Dieser Feiertag findet jedes Jahr statt, erhält aber eine besondere Bedeutung, wenn er mit dem Beginn des Jubiläumsjahres zusammenfällt. Eine frühe Vorstellung davon findet sich in der Bibel.

Bonifatius VIII. rief im Jahr 1300 das erste Jubiläum aus, das auch „Heiliges Jahr“ genannt wird. Denn es ist eine Zeit, in der man erfährt, dass die Heiligkeit Gottes einen verwandelt. Der Rhythmus hat sich im Laufe der Zeit geändert. Waren es anfangs alle 100 Jahre, wurde er 1343 von **Clemens VI.** auf 50 Jahre und 1470 von **Paul II.** auf 25 Jahre reduziert. Es gibt auch „außerordentliche“ Jubeljahre. So wollte 1933 **Pius XI.** den 1900. Jahrestag der Erlösung begehen und Papst Franziskus rief für 2015 ein „Jahr der Barmherzigkeit“ aus. Auch die Art und Weise, wie dieses Jahr gefeiert wurde, war anders. Ursprünglich fiel das Heilige Jahr mit dem Besuch der römischen Basiliken St. Peter und St. Paul zusammen, dann mit der Pilgerfahrt, später kamen weitere Zeichen hinzu, wie die Heilige Pforte. Durch die Teilnahme am Heiligen Jahr erhält man einen **vollkommenen Ablass**.

Die Gläubigen schöpfen, oft am Ende einer langen Pilgerreise, aus dem geistlichen Schatz der Kirche, indem sie durch die Heilige Pforte schreiten und die Reliquien der Apostel Petrus und Paulus verehren, die in den römischen Basiliken aufbewahrt werden. Millionen und Abermillionen von Pilgern haben im Laufe der

Jahrhunderte diese heiligen Stätten erreicht und somit den Glauben aller Zeiten lebendig bezeugt.

Mit dem großen Jubiläum des Jahres 2000 ist die Kirche in das dritte Jahrtausend ihrer Geschichte eingetreten. Der hl. Johannes Paul II. hatte es herbeigesehnt, in der Hoffnung, dass alle Christen nach Überwindung der geschichtlichen Trennungen gemeinsam die zweitausend Jahre der Geburt Jesu Christi, des Retters der Menschheit, feiern mögen. Nun nähern wir uns dem Ende der ersten fünfundzwanzig Jahre des einundzwanzigsten Jahrhunderts, und wir sind aufgerufen, Vorbereitungen zu treffen, damit das christliche Volk das Heilige Jahr in seiner ganzen pastoralen Bedeutung leben kann.

Mit der Verkündigungsbulle ***Spes non confundit*** hat Papst Franziskus das Jubiläumsjahr 2025 ausgerufen. Es wird offiziell am 24. Dezember 2024 um 19:00 Uhr mit der Eucharistiefeier unter dem Vorsitz von Papst Franziskus auf dem Petersplatz eröffnet. Im Anschluss erfolgt der Ritus der Öffnung der Heiligen Pforte.

Das Ordentliche Heilige Jahr wird mit der Schließung der Heiligen Pforte des Petersdoms im *Vatikan* am 6. Januar 2026, dem Fest der Erscheinung des Herrn beendet.



Das Heilige Jahr bietet Katholiken die Möglichkeit, Ablässe zu erlangen, indem sie während des Heiligen Jahres Pilgerreisen unternehmen, bestimmte Kirchen im Gebet besuchen oder Werke der Barmherzigkeit verrichten.

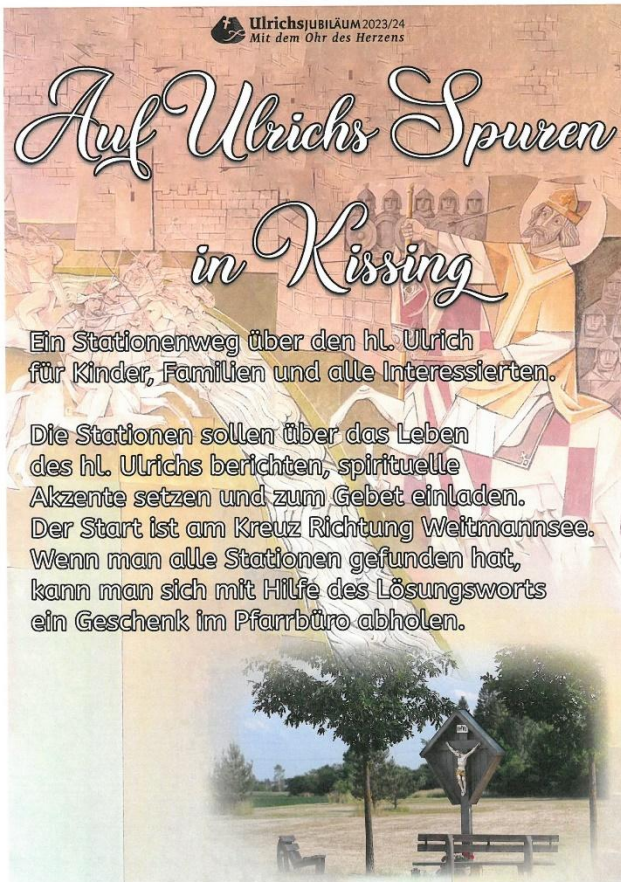
Der **vollkommene Ablass** ist eine Gnade, die von der katholischen Kirche aufgrund der Verdienste Jesu Christi gewährt wird, um die zeitliche Strafe für die Sünde aufzuheben. Der Ablass bezieht sich auf bereits vergebene Sünden. Ein vollkommener Ablass reinigt die Seele so, als ob die Person gerade getauft worden wäre. Die im Jubeljahr erworbenen Ablässe können auch für die Seelen im Fegefeuer gelten, wobei es möglich ist, an einem Tag zwei vollkommene Ablässe für Verstorbene zu erlangen, so die Apostolische *Pönitentiarie*.

Um einen Ablass zu erhalten, müssen die üblichen Bedingungen erfüllt sein: **Abkehr von jeder Sünde, sakramentale Beichte, heilige Kommunion und Gebet für die Anliegen des Papstes**. Das Gebet in den Anliegen des Heiligen Vaters bleibt dem Einzelnen überlassen, aber ein Vaterunser und ein Ave Maria – Ge-grüßet seist Du, Maria – werden empfohlen.

Quelle: <https://www.iubilaum2025.va/de/giubileo-2025/segni-del-giubileo.html>

Ulrichsjubiläum

Unsere Pfarrei hat die beiden großen Jubiläen – den 1050. Todestag und den 1100. Jahrestag der Bischofsweihe – unseres Bistumspatrons, des Heiligen Ulrich, in den letzten zwei Jahren mit verschiedenen Angeboten gefeiert.



Da in der Nähe von Kissing die Schlacht auf dem Lechfeld stattfand, bei der der hl. Ulrich mit seinen Mitstreitern die Hunnen besiegte, gab es in Kissing einen **Stationenweg**, eine Art Schnitzeljagd an verschiedenen Orten, wobei an jeder Station über das Leben des Heiligen erzählt wurde und ein Buchstabe zu merken war, was am Ende das Lösungswort **„Kreuz“** ergab.

Im September feierte die Pfarrei einen Open-Air-Gottesdienst zur Verehrung des Ulrichskreuzes am Festplatz am Mergenthauer Weg, zu dem das **Ulrichskreuz** Station in Kissing machte und bei dem Herr Pfarrer Quintero die Teilnehmer begrüßte mit den Worten, dass Gott zu jeder Zeit Menschen schuf, die auf sein Wort hören und es in die Tat umsetzen, wie der Heilige Ulrich.



Das Orgelkonzert **„Königlicher Glanz“** mit dem Hauptorganisten von St. Ulrich und Afra in Augsburg, Herrn Peter Bader, erfreute die Zuhörer. Dabei kam neben Stücken berühmter Komponisten auch die St.-Ulrich-Jubiläumsmesse zur Aufführung.



Zudem fand ein Jugendgottesdienst unter dem Motto **„Warte niemals bis du Zeit hast“** mit der Band „Horizont & friends“ statt, der den Hl. Ulrich im Mittelpunkt hatte.

Kinderkirche

„Einfach spitz, dass du da bist!“

Unter diesem Motto möchten wir mit der **Kinderkirche** unseren jungen Gottesdienstbesuchern an ein bis zwei Sonntagen im Monat ein besonderes Angebot machen. Wir beginnen gemeinsam mit der ganzen Gemeinde und ziehen dann hinüber ins Stephanszimmer, wo wir **das jeweilige Tagesevangelium anschaulich vermitteln oder nachspielen und darüber sprechen**. Zur Gabenbereitung und Eucharistiefeier kommen wir wieder zurück in die Kirche. Viele Kinder wachsen so spielerisch in ein lebendiges Glaubensleben hinein und sind eifrige Ministranten nach ihrer Erstkommunion geworden.



An besonderen **Hochfesten** findet die Kinderkirche auch im Pfarrsaal (Palmsonntag) oder am Kalvarienberg (Kinderkreuzweg am Karfreitag) statt.

Um auch in Zukunft regelmäßig die Kinderkirche zu ermöglichen, suchen wir interessierte Eltern, die sich vorstellen können, dieses Angebot mitzugestalten. **Bitte einfach auf uns zukommen!**

Beatz Nzumgir & Evelyn Erras, Maria Lai, Rosario
Melgar & Jakob Stank, Andreä Weinzek & Harald Häusl

Übersicht der Hl. Messen im Haus Gabriel und im Haus LebensArt 2025

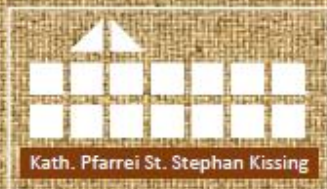
Übersicht der Heiligen Messen im Haus LebensArt

Freitag, 14.03.2025 – 10:00 Uhr
Freitag, 27.06.2025 – 10:00 Uhr
Freitag, 26.09.2025 – 10:00 Uhr
Freitag, 12.12.2025 – 10:00 Uhr

Übersicht der Heiligen Messen im Haus Gabriel

Freitag, 10.01.2025 – 10:00 Uhr	Freitag, 04.07.2025 – 10:00 Uhr
Freitag, 07.02.2025 – 10:00 Uhr	Freitag, 08.08.2025 – 10:00 Uhr
Freitag, 07.03.2025 – 10:00 Uhr	Freitag, 19.09.2025 – 10:00 Uhr
Freitag, 04.04.2025 – 10:00 Uhr	Freitag, 10.10.2025 – 10:00 Uhr
Freitag, 02.05.2025 – 10:00 Uhr	Freitag, 21.11.2025 – 10:00 Uhr
Freitag, 06.06.2025 – 10:00 Uhr	Freitag, 05.12.2025 – 10:00 Uhr

Kaffee



plus



ÖFFNUNGSZEITEN



jeweils dienstags von 14.30 Uhr – 17.00 Uhr

14.01.2025

01.07.2025

04.02.2025

02.09.2025

11.03.2025

07.10.2025

01.04.2025

04.11.2025

13.05.2025

02.12.2025

03.06.2025

Gebundene Kollekten 2023/2024

Die gebundenen Kollekten werden von der Pfarrei an die Diözese Augsburg weitergeleitet und von dort anschließend an die überdiözesanen Hilfswerke.

Folgende Beträge gingen in unserer Pfarrei ein:

Aktion Dreikönigssingen	7.909,54
Afrika-Mission	688,99
Caritas-Frühjahrskollekte	177,02
Misereor	911,51
Unterhalt Hl. Stätten im Hl. Land	309,84
Renovabis	932,00
Erstkommunionopfer	90,00
Katholikentag Erfurt	106,11
Kollekte für den Heiligen Vater	111,26
Sonderkollekte Hochwasser	204,53
Bisch. Fonds f. Behinderte u. Hilfsbedürftige	107,27
Welttag der Kommunikationsmittel	91,61
Caritas-Herbstkollekte	405,66
Weltmissionssonntag 2023	255,58
Diaspora-Sonntag 2023	275,60
Adveniat 2023	2.450,68
Kollekte f. Anliegen von Ehe u. Familie 2023	134,01

Zusätzlich:

- Kollekte von Silvester 2023 für ein soziales Projekt in Kolumbien € 327,70

Allen Spendern hierfür ein herzliches Vergelt's Gott!

Anita Grzinwald
Kirchenpflegerin

Kindersseite

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



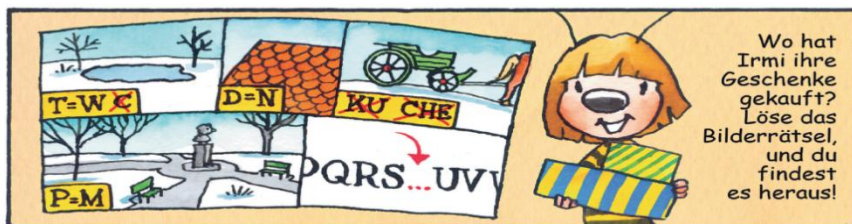
© Wilhelm Küfers/DEKE

Peter sagt: „Papa, der Christbaum brennt.“ – „Das heißt, der Christbaum leuchtet“, erwidert der Vater. „Ok, dann leuchtet jetzt auch die Gardine!“



weiße Weihnacht

Deike



© Bruchnalski/DEIKE

Lösung: Weihnachtsmarkt (Teich, Dach, Kutsche, Park, T)

„Hand in Hand“ machen wir uns auf den Weg und erleben das neue Kita-Jahr



Mit viel Freude begrüßten wir alle Familien in unserem neuen Kita-Jahr. Unsere herzlichen Mitarbeiter begegnen den Familien und Kindern täglich mit offenen Armen. Sie begleiten die Kinder auf ihrem wichtigen Weg eine einzigartige Persönlichkeit zu entwickeln.

Mit unserem religiösen, pädagogischen Schwerpunkt feiern wir die Feste rund ums Kirchenjahr – dies macht uns als Kita aus. Dabei ist es uns besonders wichtig, dass sich alle Familien und Kinder herzlich willkommen und angenommen fühlen. Auch die zahlreichen situationsorientierten Projekte sind ein besonderes Merkmal unserer Einrichtung und KiTa-Arbeit.



ERNTEDANK 2024

*„Ich kenne eine Mutter, die hatte vier Kinder:
Den Frühling, den Sommer, den Herbst und den Winter“*

So wird es in einem klassischen Kinderlied gesungen.

Gemeinsam mit unseren Kindern der kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth, haben wir uns in den letzten Wochen intensiv mit der Jahreszeit „HERBST“ auseinandergesetzt.

Mit einer religionspädagogischen Einheit, einer gemeinsamen Andachtsfeier mit vielen tollen und abwechslungsreichen Programmpunkten in der Turnhalle und einem Besuch in der Kirche, feierten wir das Erntedankfest im Haus.



Dankbarkeit:

Erntedank ließ auch uns kurz innehalten und reflektieren, für was wir dankbar sind.

Auch wir möchten DANKE sagen:

Für all die freundlichen Gesichter, welche uns jeden Morgen in Form der Familien und Kinder begegnen. Für unsere verständnisvollen und wertschätzenden Familien, welche uns auch in schwierigen Zeiten unterstützen. Für unsere lieben und sehr engagierten Kollegen und alle Mitarbeiter, welche uns darüber hinaus bei unserer wichtigen Arbeit unterstützen.

DANKE!

Für mehr Einblicke in unseren Kita-Alltag folgen Sie uns gerne auf Instagram:



kita+.st.elisabeth_kissing

Ihr Team von St. Elisabeth

Jahresbericht der Ministranten

Auch in diesem Jahr 2024 war für uns Ministranten in der Pfarrei Kissing einiges geboten. Neben der zahlreichen Aufnahme unserer neuen Ministranten, worüber wir uns sehr freuen, den gemeinsamen wöchentlichen **Gruppenstunden** und **Gottesdiensten** sowie der alljährlichen **Filmnacht**, bei der wir im Dr.-Josef-Zimmermann-Haus gemeinsam spannende Filme schauten, brachte dieses Jahr einige Höhepunkte in unserem **Ministrantenkalender** und viele schöne und ereignisreiche Momente mit sich.

Wir Minis freuten uns besonders darüber, dass wir dieses Jahr bei der **Erstkommunionvorbereitung** tatkräftig mithelfen konnten. An einem Freitagnachmittag gestalteten wir gemeinsam mit den Erstkommunionkindern ihre eigenen Fußabdrücke für das Plakat, das dann in der Zeit vor der Erstkommunion in den Kirchen zu sehen war. Nach dem Übertragen der Fußabdrücke auf Karton, dem Ausschneiden und Gestalten konnten wir so ein wunderschönes Endprodukt betrachten. Es war sehr schön, mit den Erstkommunionkindern ins Gespräch zu kommen und eine großartige Zeit mit ihnen zu verbringen.



Einführung der Ministrantinnen und Ministranten in St. Bernhard



*Einführung der Ministrantinnen und
Ministranten in St. Stephan (oben)
und Eisessen (unten)*





Minis basteln fürs Pfarrfest

Auf das diesjährig zum ersten Mal stattfindende „**Internationale Sommerfest**“ im Juli blickten wir Ministranten voller Vorfreude. Umso mehr freuten wir uns darauf, als wir an einem Freitagnachmittag zusammen große Fahnen für das Fest bemalten, auf welchen man die Weltkugel und verschiedene Ministranten aus aller Welt sehen konnte. Voller Stolz blickten wir am Tag des Festes dann auf unsere Fahnen, die den Eingang zum Fest schmückten. Zudem verkauften wir auf dem „**Internationalen Sommerfest**“ an

unserem eigenen Stand Eis und Süßigkeiten und verbrachten so einen ereignisreichen gemeinsamen Tag.



Apropos ereignisreich: Dieses Jahr stand für die Ministranten von Kissing wieder ein großes Sommerevent an. Es ging in **die Geburtsstadt von Mozart**, nach Salzburg. Um 7:30 Uhr begann unsere Reise am Kissinger Bahnhof. Auf der Zugfahrt spielten wir gemeinsam Spiele und unterhielten uns, sodass die Zeit wie im Flug verging. Am Ziel angekommen machten wir uns auf den 30-minütigen Weg zur **„Festung Hohensalzburg“**, dem Wahrzeichen der Stadt. Dort bekamen wir eine Führung durch die Burg und haben erfahren, was die Kinder früher in ihrer Freizeit gespielt haben. Das durften wir dann im Spiel „Hufeisenwurf“ auch selbst ausprobieren. Nach einer sehr spannenden Führung ging es dann noch zur Stärkung Burger essen. Es war superlecker! Danach machten wir uns, mit Eis in der Hand, zurück auf den Weg nach Hause. Um 20:30 Uhr ging ein sehr ereignisreicher Tag voller Spaß zu Ende.



Ein weiterer Höhepunkt unseres Ministrantenjahres war das **Ministranten-fußballturnier** am 12.10 in Königsbrunn. Nachdem wir sechs Wochen lang jeden Freitag sehr gut trainiert hatten, waren wir bereit für den Tag. Und das Training hat sich gelohnt: Jeder und jede Einzelne von uns hat beim Turnier alles gegeben und super gespielt! Die Unterstützung unserer Anhänger auf der Tribüne mit Fahnen und Anfeuerungsrufen hat uns zusätzlich motiviert, unser Bestes zu geben. Am Ende des Tages waren wir alle erschöpft, aber sehr zufrieden und freuen uns darauf, nächstes Jahr wieder anzugreifen!





Die gemeinsamen Erlebnisse und Erfahrungen, die wir als Ministranten von Kissing dieses Jahr erleben durften, haben uns sehr viel Freude bereitet, unsere Gemeinschaft untereinander gestärkt und uns wieder mal gezeigt, was das Ministrantensein hier bei uns in Kissing ausmacht: **Spaß, Freundschaft und Zusammenhalt**. Und mit diesem Gefühl wollen wir nun voller Vorfreude und Motivation gemeinsam ins neue Jahr starten.

Vielen Dank an unseren Pfarrer Alfredo Quintero und alle, die dazu beitragen, dass wir als Ministranten solch wunderbare Erfahrungen und Aktivitäten erleben dürfen!

Michael Bauer
Oberministrant



Dankgottesdienst zum Abschluss des bestandenen C-Kurses Kirchenmusik der Diözese Augsburg



*25-jähriges Dienstjubiläum von
Susanne Franke
in der KiTA St. Elisabeth*

Erstes internationales Sommerfest

2024 wollten wir mal neue Wege gehen und so wurde die Idee eines **internationalen Sommerfestes** geboren.

Ein kleines Team vom Pfarrgemeinderat hat die Vorbereitungen einschließlich der Werbung übernommen.

Am 14.07.2024 war es dann endlich so weit. Mit einem **Festgottesdienst** in verschiedenen Sprachen hat unser Sommerfest begonnen. Anschließend war zwischen der Kirche St. Bernhard und der Kita St. Elisabeth als auch im Pfarrzentrum der Festbetrieb. Im Pfarrsaal stand das **internationale Büffet**. Es gab leckere Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern, nur leider viel zu wenig. Wir hoffen sehr, dass sich nächstes Jahr noch viel mehr Leute mit mitgebrachten Leckereien an unserem Buffet beteiligen.

Für **Kaffee und köstliche Kuchen** hat wie immer der **Frauenbund** gesorgt. Die zahlreichen Torten und Kuchen haben uns über das magere Mittagessen hinweggerettet und so musste hoffentlich niemand auf unserem Fest hungern.

Die Damen vom **Team Kaffee+** haben Cocktails angeboten, bei den Ministranten gab es verschiedene Eissorten und andere Süßigkeiten zu kaufen. Für die musikalische Umrahmung sorgte unser Ministrant und Hobby-DJ Moritz.

Das Team unserer Kita St. Elisabeth hat sich mit einer Tombola am Sommerfest beteiligt und konnte so die Kita-Kasse ein bisschen auffüllen.

Alles in allem war es ein **gelungenes Fest** mit vielen schönen Begegnungen und Gesprächen. Nächstes Jahr werden wir diese Art von Sommerfest wieder feiern.

Der Erlös aus dem Internationalen Sommerfest 2024 betrug € 1.612,44.

Susanne Schnitzler



Internationales Sommerfest



Kinderchor

Beim Kinderchor singen wir nicht nur, sondern feiern auch alle Feste mit, die es im Jahreskreis so gibt: Fasching, Ostern, Weihnachten etc. Natürlich lernen wir auch passende Lieder zu jedem Fest und haben meistens sehr viel Spaß beim Singen und Spielen.

Bei unserem Faschingsball kamen dieses Jahr alle wunderschön verkleidet, als Prinzessinen, Piraten, Eulen, Schmetterlinge, Spiderman. Alles Mögliche war vertreten. Jeder war schon ganz aufgeregt auf diese **Faschingsfeier**.



Zuerst haben wir zusammen alles schön dekoriert. Es gab viele Luftballons und Luftschlangen. Dann haben wir lustige Spiele zusammen gespielt wie z.B. Reise nach Jerusalem, Topf schlagen oder Tanzspiele. Natürlich durften alle Faschingsklassiker nicht fehlen. Wir machten eine Polonaise, tanzten und hüpfen alle wild zu dem „Roten Pferd“, „Komm hol das Lasso raus“ und zu vielen weiteren Liedern. Bei der ganzen Anstrengung haben sich alle zum Schluss einen leckeren Krapfen verdient.

Vielleicht hat ja das ein oder andere Kind Lust, bei uns mitzumachen!

Wir freuen uns 😊

Sabrina Neumann
Kinderchor-Leiterin



Jubiläum Pfarrsekretärin

Unsere Pfarrsekretärin Frau
Angelika Demmelmaier
konnte am 15.08.2024 ihr

20-jähriges Dienstjubiläum

feiern. Dazu überreichte Herr
Pfarrer Quintero einen schönen
sommerlichen Blumen-
strauß und eine Urkunde des
Bistums Augsburg.





*85. Geburtstag von
Hr. Pfarrer Sievers*



*Einführung Markus Böhm als neuer zuständiger Pfarrer
für Jugendarbeit in der evangelischen Pfarrei*

*Erntedankaltar in
St. Bernhard*



*Erntedankaltar in
St. Stephan*





Heiligstes Herz Jesu - bitte für uns!



Zeit für uns

Familiensonntage

Zeit auch für Gott

Familiengottesdienste 2025

Kirche St. Bernhard

– jeweils 10.30 Uhr

Sonntag 30.03.2025

Sonntag 25.05.2025

Sonntag 05.10.2025

Sonntag 07.12.2025

*Fußwallfahrt zur Wallfahrtskirche
„Maria Hilf“ in Holzburg*



Erstkommunion 2024

Getreu dem diesjährigen Erstkommunionmotto „**Du gehst mit!**“ machten sich 45 Kinder in der Erstkommunionvorbereitung auf den Weg, um am Ziel Jesus in der Eucharistie zu empfangen.

Die insgesamt 6 Gruppenstunden in der EK-Vorbereitung 2024 starteten mit einer Gruppenstunde im Freien – auf der Strecke ausgehend vom Krautgartenweg Richtung Burgstallkapelle erlebten die Kinder den Emmausgang, an den das Erstkommunionmotto angelehnt war und spielten die Geschichte nach, als damals die beiden Jünger Jesus begegneten. In den fünf folgenden Gruppenstunden, jeweils monatlich einmal wurden kindgerecht Inhalte zu den Themen: **Taufe, Brot des Lebens, Das letzte Abendmahl, Die Heilige Messe, Buße - Umkehr - Beichte** vermittelt.



Beim **Willkommensgottesdienst** Ende November und Anfang Dezember wurden die Erstkommunionkinder offiziell begrüßt, wobei sie auch bei jedem anderen Gottesdienst und vor allem bei den Familiengottesdiensten herzlich gerne gesehen waren.

Mehrere Kinder und auch ein paar Mütter ließen sich begeistern, beim **Krippenspiel** an Heilig Abend in den beiden Kirchen mitzuwirken. Die Pfarrei durfte mit Freude viele engagierte Erstkommunionkinder und ebenso motivierte Familien erleben. So bildeten sogar ein paar Erstkommunionkinder mit mütterlicher Begleitung eine **Sternsingergruppe**. Ende Februar waren dann alle Familien zur Feier einer **gemeinsamen Heiligen Messe** an einem Freitagabend eingeladen. Auch dieses Angebot, das mit einer Begegnungsmöglichkeit für die Familien im Pfarrzentrum fortgeführt wurde, fand großen Anklang und die Eltern hatten tolle Leckereien fürs **Mitbringbüfett** dabei.



Mit dem vorletzten Termin in der Erstkommunionvorbereitung im März legten dann die Kinder ihre **Beichte** ab und stellten einhellig fest, dass gerade dieser Termin ein besonderes Highlight war, denn an dem Tag wurden gemeinsam **Palmbuschen** für den bevorstehenden Palmsonntag gebastelt und nach der Beichte erhielt jedes Kind als süßen Abschluss einen leckeren Krapfen.

Damit war die Zeit der Vorbereitung abgeschlossen und es ging in den Endspurt – jede Gruppe wurde an zwei aufeinanderfolgenden Probeterminen auf **das große Fest der Erstkommunion** vorbereitet – die Feiern fanden heuer **an den Sonntagen, 07.04.2024, 14.04.2024 in St. Bernhard und am 21.04.2024 in St. Stephan statt.**



Alle Kinder, die an der Vorbereitung teilgenommen haben, zogen am Tag ihrer Erstkommunion festlich gekleidet und musikalisch begleitet von der Kissinger Blaskapelle in die geschmückten und vollbesetzten Kirchen ein, **um erstmals an den Tisch des Herrn zu treten und das große Geschenk der Eucharistie zu empfangen.**

Am Abend der jeweiligen Erstkommunionfeiern fanden dann noch die **Dankandachten** statt.

Und am 22. April erlebten die Kinder als Abschluss den traditionellen **Ausflug zum Weitmannsee** und hatten trotz des nicht perfekten Wetters jede Menge Spaß.

Wir danken in diesem Zusammenhang den Familien unserer diesjährigen Erstkommunionkinder für Ihr Interesse und Ihr Engagement bei der Erstkommunionvorbereitung.

Angelika Demmelmair

Jubiläumsgebet

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
möge die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Dir, gesegneter Gott in alle Zeit
sei Lob und Ehre in Ewigkeit.
Amen

Franciscus

Seelsorge

– wichtige Kontakte und Daten

Unser Pfarrbüro ist für Sie geöffnet:

St.-Bernhard-Platz 2, 86438 Kissing

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen	
Dienstag	8:30 Uhr - 12:00 Uhr	
Mittwoch	8:30 Uhr - 12:00 Uhr	13:30 Uhr - 16:30 Uhr
Donnerstag	8:30 Uhr - 12:00 Uhr	14:30 Uhr - 17:30 Uhr

Telefon: 08233 79490

Fax: 08233 7949 29

E-Mail:

kissing@bistum-augsburg.de

Internet:

<http://www.pfarrgemeindekissing.de>



Ich steh' an deiner Krippe hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring' und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel' und Mut, nimm alles hin
und laß dir's wohl gefallen.

**Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast dich mir zu eigen gar,
eh' ich dich kannt', erkoren.
Eh' ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.**

Ich lag in tiefer Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud' und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen.

**Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib' ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär'
und meine Seel' ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen.**

(Text: Paul Gerhardt, 1653)

(Melodie: Johann Sebastian Bach, 1736)

Impressum:

Herausgeber:

Pfarrei St. Stephan Kissing

vertreten durch: **H. H. Pfr. Alfredo Quintero**

St.-Bernhard-Platz 2

86438 Kissing

Telefon: 08233 79490

Fax: 08233 7949 29

E-Mail: kissing@bistum-augsburg.de

Internet: <http://www.pfarrgemeindekissing.de>

Verantwortlich: H. H. Pfarrer Alfredo Quintero und die Autoren /
Autorinnen der einzelnen Artikel

Konzeption und Bearbeitung (Layout): Dr. Anna-Maria Bader

Bildernachweis:

- Titelbild: <https://www.iubilaeum2025.va/de/giubileo-2025/logo.html>
- S. 5: Bild Aktion
- S. 6: Susanne Schneider
- S. 9: Andreas Offner
- S. 10: Christian Decker
- S. 13: Elisabeth Fink
- S. 17: Frauenbund / Yvonne Paukner (beide Bilder)
- S. 19: Christian Decker
- S. 20: Christian Decker
- S. 22: Luis Wandt
- S. 23: Daniel Neumann
- S. 24: Tanja Decker
- S. 25: Susanne Schneider
- S. 26: Tanja Decker (Foto oben) und Christian Decker (Foto unten)
- S. 27: Susanne Schneider (Foto oben) und Tanja Decker (Foto unten)
- S. 33: Christian Decker
- S. 34: Karin Saberschinsky / factum.adp; In: Pfarrbriefservice.de
- S. 36: Anita Greinwald
- S. 39: Michael Ruf
- S. 40: Daniel Neumann
- S. 41: Luis Wandt
- S. 42: Susanne Schneider (Foto oben) und Christian Decker (Foto unten)
- S. 43: Michael Ruf
- S. 45: <https://www.dbk.de/themen/heiliges-jahr-2025/ueber-das-heilige-jahr>
- S. 47: Sabrina Neumann
- S. 48: Markus Dosch
- S. 50: B. Neumeir
- S. 55: Lukas Hartmann
- S. 56: Lukas Hartmann
- S. 57: Susanne Schneider
- S. 58: Tanja Decker (beide Fotos)
- S. 59: Anita Greinwald (Foto unten)
- S. 60: Johann Feichtmeier
- S. 61: Simon Lentz (Foto oben) und Susanne Schneider (Foto unten)
- S. 62: Tanja Decker (Foto oben)
- S. 63: Susanne Schneider (Foto oben) und Anita Greinwald (Foto unten)
- S. 65: Christian Decker (Foto oben)
- S. 66: Fr. Janet Michel
- S. 67: Sabrina Neumann
- S. 68: Luis Wandt (Foto unten)
- S. 69: Anita Greinwald (beide Fotos)
- S. 70: Susanne Schneider
- S. 71: Christian Decker
- S. 75: Michael Ruf
- S. 76: Michael Ruf
- S. 77: Michael Ruf
- Rückseite: <https://www.iubilaeum2025.va/de/giubileo-2025/logo.html>

Alle anderen Bilder: Pfarrei Kissing (vertreten durch Pfr. Alfredo Quintero)

Vorstellung des Logos

Das Logo repräsentiert vier stilisierte Figuren, die auf die Menschheit hinweisen, die aus den vier Ecken der Erde stammt. Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Brüderlichkeit zu betonen, die die Völker verbindet.

Der Reihenöffner klammert sich an das Kreuz. Es ist nicht nur ein Zeichen für den Glauben, den es umarmt, sondern auch für die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf, denn wir brauchen sie immer und besonders in den schwierigsten Zeiten.

Die Wellen, in denen sich die Figuren bewegen, sind aufgewühlt, um zu zeigen, dass man auf dem Pilgerweg des Lebens nicht immer in ruhigen Wassern geht. Oft verlangen die persönlichen Schicksale und die Ereignisse in der Welt den Ruf nach Hoffnung mit größerer Intensität.

Deshalb ist es wichtig, den unteren Teil des Kreuzes zu betonen, der sich verlängert und zu einem Anker wird, der sich der Wellenbewegung entgegensetzt. Bekanntermaßen wurde der Anker oft als Metapher für die Hoffnung verwendet. Tatsächlich ist der "Anker der Hoffnung" der Name, den man im seemännischen Fachjargon für den Reserveanker verwendet, der von Schiffen für Notmanöver benutzt wird, um das Schiff während der Stürme zu stabilisieren.

Nicht zuletzt zeigt das Bild, dass der Weg des Pilgers keine individuelle, sondern eine gemeinschaftliche Angelegenheit ist, die von einer wachsenden Dynamik geprägt ist, die immer mehr zum Kreuz hinstrebt. Letzteres ist keineswegs statisch, sondern ebenso dynamisch. Es beugt sich der Menschheit entgegen, als ob es ihr entgegenkäme und sie nicht allein ließe, indem es die Gewissheit der Gegenwart und die Sicherheit der Hoffnung bietet.

Gut sichtbar ist schließlich in grüner Farbe das Motto des Jubiläums 2025: ***Peregrinantes in Spem.***